

109-12/215

53 listu

59 listu

list c. 38a navič

15.6. 2010 Saul

ST S

XIV. H-2/42

XII. H-2/42

Böhmen und Mähren

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 18. MRZ. 1942

BLATT DES REICHSPROTEKTORS IN BÖHMEN UND MÄHREN
VOLK UND REICH VERLAG GMBH / PRAG XII, SCHWERINSTRASSE 3
FERNSPRECHER: PRAG 28551

L

PRAG, DEN 16.3.1942

An
1. -Obersturmbannführer
Oberregierungsrat Dr. Robert G i e s

Prag IV,
Czerninpalais

Sehr geehrter Herr Oberregierungsrat!

Wir überreichen Ihnen in der Anlage die Briefe
Aktenzeichen St.S. XII H-2¹¹b/42, St.S.XII H-2¹¹a/42,
St.S.XII H-2 11/12.

Heil Hitler!
Volk und Reich Verlag
GmbH.
[Handwritten signature]

Anlage
Einschreiben

[Handwritten initials]
i. c. d.
1. 22/2. 42
[Handwritten initials]

POSTSPARKASSENKONTO: PRAG 98550 / BANK: BÖHMISCHE UNION BANK, PRAG, AM GRABEN

St. S. XII H-2¹¹e/42

Gruppe Justiz

I/9 r 3205

Prag, den 9. März 1942

Das Staatssekretärs
Reid
Schmen
Lang: 10. MRZ. 1942

Betrifft: Errichtung von Zweigstellen
des Volk und Reich-Verlags.

Auftrag vom 12. Februar 1942
- St.S. XII H - 211 a/42 -

Urschriftlich
mit 2 Anlagen

Herrn Oberregierungsrat Dr. Gies
im Hause

zurückgereicht.

Die Auffassung des Volk und Reich-Verlags, daß es dem konzessionierten Gewerbe verboten sei, Filialen zu errichten, beruht offenbar auf einer falschen Information. Die Errichtung von Filialen ist lediglich auf Grund der Bestimmungen der Gewerbeordnung an eine Genehmigung geknüpft. Diese Vorschriften sind durch die RegVO. vom 14.3.1940 (Slg. Nr. 164) in Verbindung mit der Kundmachung vom 20.12.1941 (Amtsblatt Nr. 306) in gewisser Hinsicht verschärft. Die generelle Freistellung des Volk und Reich-Verlags von den Konzessionsbestimmungen erscheint mir nicht tunlich. Bei Einholung der Genehmigung dürften dem Volk und Reich-Verlag kaum Schwierigkeiten erwachsen. Gegebenenfalls müßte die Gruppe Wirtschaft die für die Erteilung der Genehmigung zuständigen Stellen bei Anträgen des Volk und Reich-Verlags zu einer entgegenkommenden Haltung veranlassen.

Der Volk und Reich-Verlag (Dr. Richter) ist anlässlich einer Rücksprache in einer anderen Angelegenheit bereits fernmündlich über die Rechtslage aufgeklärt.

Rieser

St. S. XII H - 211 a/42

Böhmen und Mähren

Blatt des Reichsprotectors
im Reichsprotektorat
in Böhmen und Mähren
Eing. 27. JAN. 1942

BLATT DES REICHSPROTEKTORS IN BÖHMEN UND MÄHREN
VOLK UND REICH VERLAG GMBH / PRAG XII, SCHWERINSTRASSE 3
FERNSPRECHER: PRAG 28551

Go/L

An
Haupt-Obersturmbannführer
Oberregierungsrat Dr. Robert Gies

PRAG, DEN 25. 1. 1942

Prag IV
Czerninpalais

Sehr geehrter Herr Oberregierungsrat!

In der besprochenen Angelegenheit der Aufhebung des Verbots der Errichtung von Filialen für die André GmbH. möchten wir Ihnen im Nachgang mitteilen, dass der Aufbauplan des Filialnetzes, innerhalb des Protektorats folgende feste Geschäftsstellen vorsieht:

1. Prag I, Bergmannsgasse 3, Stammbetrieb
2. Prag XIX, Wehrmachtsplatz
3. Prag VII, Gegend des Messegeländes
4. Brünn
5. Budweis
6. Iglau
7. Mährisch Ostrau
8. Neuhaus
9. Olmütz
10. Pilsen

Die Errichtung der vorgenannten Geschäftsstellen ist wahrscheinlich, doch steht es noch nicht ganz sicher fest, ob in sämtlichen, vorgenannten Orten Läden errichtet werden.

POSTSPARKASSENKONTO: PRAG 98550 / BANK: BÖHMISCHE UNION BANK, PRAG, AM GRABEN

St. G. XII H-2 II a/42

Mitte des Jahres kommen dann die Bahnhofsbuchhandlungen hinzu, die ungefähr 60 selbständige Verkaufsstellen besitzen werden. Die Orte in denen diese Verkaufsstellen liegen, würden wir dann als Ergänzung zu dem bereits vorstehenden Filialennetz aufgeben.

Heil Hitler!

Volk und Reich Verlag

J. H. H.
S. m. b. H.



VOLK UND REICH VERLAG GMBH PRAG

Herrn
Oberregierungsrat
Dr. Robert G i e s
Prag IV, Czernin-Palais.

PRAG XII, SCHWERINSTRASSE 3 FERNRUF: 28551
POSTSCH.-KONTO: POSTSPARKASSE PRAG 98550
BANKVERBINDUNG: BÖHMISCHE UNIONBANK

UNSER ZEICHEN Dir.G/P TAG 15.1.1942
ZUSCHRIFTEN NUR AN DEN VERLAG, NICHT
AN PERSÖNLICHE EMPFÄNGER RICHTEN

Büro des Staatssekretärs
beim Reichspräsidenten
in Böhmen und Mähren.

Eing.: 16. JAN. 1942

Sehr geehrter Herr Oberregierungsrat !

Der Buchhandel ist ein konzessioniertes Gewerbe im Protektorat. Nach einer Aussage von Herrn Rechtsanwalt Dr. Neuwirth ist es dem konzessionierten Gewerbe verboten, Filialen zu errichten. Jedes zweite und weitere Geschäft im Buchhandel muß also als selbständige Gesellschaft, sei es G.m.b.H. oder Offene Handelsgesellschaft, geführt werden. Diese Gesetzgebung ist bei Errichtung der verschiedenen geplanten Buchhandlungen Andre im Protektorat ein großes Hindernis. Wir müßten, um immer bei derselben Gesellschaftsform zu bleiben, überall eine selbständige G.m.b.H. gründen, die immer wieder das Mindeststammkapital einzubringen hätte und für deren Errichtung jeweils die erhöhten Gebühren zu zahlen wären.

Um um diese Umständlichkeiten herumzukommen, wäre es zweckmäßig, wenn durch eine besondere Verordnung der Firma Andre erlaubt würde, daß

1. die für das Prager Geschäft gegebene Konzession für alle im Protektorat zu errichtenden Zweigstellen Gültigkeit hat und daß
2. die im Protektorat zu errichtenden Geschäftsstellen als Filialbetriebe der Andre G.m.b.H. Prag geführt werden dürften.

.1.

III 48 - 2¹¹/42

5a

Wir wären dankbar, sehr verehrter Herr Oberregierungsrat, wenn Sie in dieser Angelegenheit eine Entscheidung herbeiführen wollten, die darum besonders dringlich ist, weil am 1. Februar die erste Buchhandlung in Budweis zur Eröffnung kommt.

Heil Hitler !

Volk und Reich Verlag
G.m.b.H.

J. Kowal



49560

St.S. XII H - 2 $\frac{12}{a}$ /42.

6
Prag, den 27. Februar 1942.

df
27. II. 1942
1.) FS :

An W-Hauptsturmführer Kluckhohn,
z.Z. Oberjoch .

Lieber Kamerad Kluckhohn !

Herzlichen Dank für das dort. FS vom 25. d.Mts. - Nr.35.
Die Angelegenheit Frau Wiedemann geht in Ordnung. Im Fe-
bruarheft Böhmen und Mähren war die fragliche Seite be-
reits ausgewechselt worden. Eine Auslieferung des Heftes
ist noch nicht erfolgt.

Heil Hitler !
Ihr

gez. G i e s

W-Obersturmbannführer.

2.) Z.d.A.
hu

Reichssicherheitshauptamt

Nachrichten-Uebermittlung

2

Aufgenommen Zeit Tag Monat Jahr 20.55 25. FEB. 1942 von durch	Raum für Eingangsstempel	Befördert Zeit Tag Monat Jahr an durch
<h2 style="color: orange;">Blitz</h2>		
n.-u. Nr. 0302	Telegramm — Funkspruch — Fernschreiben Fernspruch	

+ BLITZ OBERJOCH NR. 35 25/2 2045 = SL. =
 AN DIE ADJUTANTUR PRAG-BURG -
 ZUR SOFORTIGEN WEITERLEITUNG AN
 SS OBERSTURMBANNFUEHRER DR. G I E S . ==
 OBERSTURMBANNFUEHRER. ==

204-11-42

Hefttrand

DER OBERGRUPPENFUEHRER BITTET SIE DEN
 GRUPPENFUEHRER F R A N K DARAUFHIN AUFMERKSAM ZU
 MACHEN, DASS IN DEM FEBRUARHEFT DER ZEITSCHRIFT
 'BOEHMEN UND MAEHRN' EIN IRRTUM UNTERLAUFEN IST,
 UND ZWAR BEI DER BESCHRIFTUNG DES EINEN BILDES
 IST K R E J C I ALS MINISTERPRAESIDENT BEZEICHNET. =
 = BEZUEGLICH FRAU WIEDEMANN, BITTET
 OBERGRUPPENFUEHRER, FRAU WIEDEMANN NOCHMALS
 ANZUHOEREN. C. WEISS NICHT WAS SIE WILL. ==

HEIL HITLER =

IHR (GEZ.) KLUCKHOHN, SS-HAUPTSTURMFUEHRER. +

FRIEDRICH HEISS HAUPTSCHRIFTFLEITER DER ZEITSCHRIFT Böhmen und Mähren 2

- OBERSTURMBANNFÜHRER
IM PERSONLICHEN STAB REICHSFÜHRER ##

SCHRIFTFLEITUNG PRAG:
PRAG XII, SCHWERINSTRASSE 3
FERNSPRECHER: 28 551

SCHRIFTFLEITUNG BERLIN:
BERLIN W9, POTSDAMER STRASSE 18
FERNSPRECHER: 211573

WOHNUNG: BERLIN-ZEHLENDORF
KOSSINNASTRASSE 30a
FERNSPRECHER: 843772

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotektor
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 27. JAN. 1942

Heil Hitler

Mein Zeichen

Tag

H/P

25. Januar 1942

An

1

● Obersturmbannführer, Oberregierungsrat
Dr. Robert G i e s
Prag IV, Czernin-Palais

Handwritten notes in German, including "Heil Hitler" and "Auftrag des Reichsprotektors".

Lieber Kamerad Gies !

Wir legten gestern folgende Formulierung für den
Titel der Umbausumme fest: "Zur Verfügung des Amtes des Reichsprotektors
(Büro Staatssekretär) für kulturpolitische Arbeit im Bereich der
deutschen Protektoratsbevölkerung".

● Diese Formulierung wolltest Du an Oberregierungs-
rat Schmeißer weitergeben. 7

Anliegend überreiche ich Dir zwei Abschriften des
Entwurfes der Johann Gutenberg Stiftung und einen, zwar technisch nicht
sehr schönen Bericht über die Volk und Reich Arbeit 1941.

Heil Hitler !

Handwritten signature and date: "H. Heide" and "16.1.42"

Dein

Handwritten scribbles in blue ink.

Anlagen.

St. G. XII H-2¹⁴ / 42

9

B e r i c h t

Über die Volk und Reich Arbeit 1941

Die Arbeit des Volk und Reich Verlages, die von Anbeginn an politisch-propagandistische Wirkungen im Auge hatte, und zwar unter den Leitgedanken "Großdeutschland - Mitteleuropa" (wie sie 1925 in "Volk und Reich" formuliert wurde) und "Reich - Europa" (wie sie uns heute vor Augen stehen), ist in den beiden ersten Kriegsjahren folgerichtig in eine umfangreiche kriegspropagandistische Arbeit eingemündet und hat sich auf Grund dieser Folgerichtigkeit in den unwälzenden Ereignissen besonders des letzten Jahres publizistisch eine außergewöhnliche Stellung errungen. Weil Volk und Reich seit 1925 systematisch die volks- und außenpolitischen Probleme von Grund auf behandelt hat, konnte es in dem Augenblick, als diese Probleme bereits vor, vor allem aber während des Krieges politisch zur Reife und zur Lösung kamen, seine ganzen Erfahrungen und seine besonderen publizistischen Methoden fruchtbar und wirksam einsetzen. Der folgende Arbeitsbericht über das Jahr 1941 ist ein wohl überzeugender Beweis für diese Feststellung.

I. Volk und Reich Verlag, Berlin

1. Zeitschriften

a) Außenpolitische Monatshefte "Volk und Reich"

Auflagenmäßig bedeutender Einsatz in der Auslandspropaganda im Zusammenwirken mit dem Auswärtigen Amt. Festlegung der Themen nach den Erfordernissen der Außenpolitik und der Entwicklung des Krieges in Leitthemen der Hefte:

Europa - Amerika / Spanien im Aufbau / Europa - Afrika /
Sieg im Südosten / Japan im Dreimächte-Pakt / Die Fronten
im Nahen Osten / Europas Schicksalskampf / Blick auf
das Weltmeer / Die Verschwörung der Ausbeutungsdiktaturen
/ Die Gewissheit des Sieges / Finnland im Kampf / Die
europäische Front /

- b) "Die Straße" Amtliches Blatt des Generalinspektors für das deutsche Straßenwesen.

Besonderer Einsatz der Zeitschrift im Hinblick auf die Arbeiten der Baustäbe auf den Kriegsschauplätzen im ehemals polnischen Osten, im Westen und Südosten und seit Juli 1941 in den ehemals sowjetischen Ostgebieten. Leitthemen der Hefts:

Die Zukunft des deutschen Verkehrs / Straßenbau in den Kolonien / Bauwerke an der Straße / Zur Linienführung der Reichsautobahnen / Über Sumpf und Saumpfad zum Sieg / Großbauten der OT / Auf den Straßen des Sieges / Die Technik im Dienst des Volkes / Straßen im Kriege / Die besiegte Sowjetstraße / Gerüstet für Krieg und Frieden /

Die beiden Zeitschriften unter a) und b) sind in ihrer Bedeutung für den Kriegseinsatz unter anderem dadurch ausdrücklich anerkannt worden, daß sie bei der Papierzuteilung eine gesonderte Behandlung erfuhren.

- c) "Der Nahe Osten" Organ des Deutschen Orientvereins.

Durchführung besonderer publizistischer Aufträge des Auswärtigen Amtes im Hinblick auf die politische Entwicklung im nahen Osten.

- d) "Deutsche Post aus dem Osten"

Ende 1941 dem Volk und Reich Verlag zur verlaglichen Betreuung übergeben. Weitere Entwicklung und Arbeitsgebiet dieser Zeitschrift im Rahmen der Volk und Reich Arbeit lassen sich erst in den nächsten Monaten abstecken.

- e) Vorarbeiter zur Schaffung je einer publizistisch wirksamen Zeitschrift für den Osten, Norden und Westen, für die ein Auftrag des Reichsführer-~~er~~ an Volk und Reich vorliegt. Die Vorarbeiten für die Ostzeitschrift wurden abgeschlossen, unter anderem wurden auch die Verbindungen mit den Autoren angeknüpft und fotografische Aufnahme-reisen veranstaltet. Die Zeitschrift kann erscheinen, sobald das Papier zugeteilt wird.

2. Buch-Verlag

Thematisch ist die Bucharbeit des Jahres 1941 schärfer umrissen denn je. Sie umfaßt folgende Gebiete:

- a) Gesamtdeutscher Lebensraum
- b) Großdeutscher Freiheitskampf
- c) Volkapolitische Probleme und Aufgaben im Osten, Norden und Westen
- d) Außenpolitische Fragen im Hinblick auf die Brennpunkte des europäischen und Weltkrieges
- e) Wirtschaftliche und technische Aufbauleistungen. Das Straßenwesen im Kriege
- f) Verlagsgruppe "Speer"

Im einzelnen wurden nur solche Veröffentlichungen herausgebracht, die bei scharfer Sichtung auch während des Krieges unbedingt zu rechtfertigen waren. Die meisten Publikationen wurden teilweise im Auftrag teilweise in engster Zusammenarbeit mit amtlichen Stellen geschaffen, so mit dem Reichsminister des Auswärtigen, dem Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda, dem Reichsführer-~~er~~, dem Reichsminister für Bewaffnung und Munition, dem Reichsjugendführer, dem Generalbauinspektor für die Reichshauptstadt. Die Zahl der Neuherausgaben und Neuerscheinungen des Jahres 1941 beträgt 45. Eine Übersicht darüber ist in Anlage 1 beigelegt.

Der Aufbau der Verlagsgruppe "Speer" wurde im Jahre 1941 auf Grund des Auftrages, den der Generalbauinspektor für die Reichshauptstadt erteilt hat, in den Grundzügen festgelegt. Damit ist dem Volk und Reich Verlag eine Aufgabe zugewachsen, die die Arbeit der nächsten Jahre, insbesondere der Zeit nach dem Kriege, weitgehend bestimmen und bedeutende Ausmaße annehmen wird.

In das Jahr 1941 fallen auch bereits umfangreiche Vorarbeiten für Bücher, die im ersten Halbjahr 1942 erscheinen werden. Die daraus sich ergebende Aufstellung der geplanten Veröffentlichungen ist in Anlage 2 beigelegt.

12

3. Kartographische und Lichtbildabteilung

Im Jahre 1941 wurden für die Veröffentlichungen des Volk und Reich Verlages (Zeitschriften und Bücher) in eigener Zeichenwerkstatt 263 Karten gezeichnet, ferner 53 Karten für verlagsfremde Publikationen und 7 Kartentafeln für Ausstellungszwecke. Die Methodik der politischen Volk und Reich - Karten, die immer mehr zu einem eigenen Begriff geworden sind, wurde weiter entwickelt.

Die Lichtbildabteilung hat in sieben zum Teil monatelangen Aufnahme-reisen Böhmen und Mähren, die gesamten Ostgebiete, Elsaß und Lothringen, Burgund, Nordfrankreich, Belgien und Holland sowie in besonderem Auftrag Rüstungsbauten im Reichsgebiet und am Atlantik einheitlich fotografieren lassen. Die Aufnahmen dienen den laufenden Publikationen und den geplanten Zeitschriften, teilweise (Rüstungsbauten) vorläufig amtlichen Archivzwecken.

4. Vertriebsorganisation "Bücherwerk"

- a) Bücherdienst des Amtes WS der Reichsjugendführung:
9 Sonderausgaben mit zusammen 44 600 Exemplaren
- b) Bücherdienst für den Landdienst der Hitlerjugend:
12 Sonderausgaben mit zusammen 15 000 Exemplaren
- c) Kriegsbetreuungsdienst des Reichsleiters
Baldur von Schirach:
5 Sonderausgaben mit zusammen 45 000 Exemplaren

II. Volk und Reich Verlag, Prag

Die Arbeit des im Jahre 1940 auf die Initiative von $\frac{1}{4}$ -Gruppenführer Staatssekretär Karl Hermann Frank gegründeten Prager Verlags erfolgt aus der einheitlichen Planung und grundsätzlichen Einstellung der Gesamtarbeit. Der Prager Verlag ist Mittelpunkt der landschaftlichen Publikationstätigkeit im böhmisch-mährischen Raum, steht aber zugleich in enger Wechselwirkung zu den übrigen Arbeiten von Volk und Reich.

B

Im Jahre 1941 wurde die Organisation des Prager Verlages aufgebaut und im wesentlichen abgeschlossen. Ferner wurden die geistigen Planungsgrundlagen der Verlagsarbeit durch lebhaftere Fühlungnahme mit den politischen, wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Stellen des Raumes geschaffen.

1. Zeitschriften

- a) "Böhmen und Mähren" Blatt des Reichsprotectors.
Herausgegeben von 4-Gruppenführer Staatssekretär Karl Hermann Frank.

Erfolgreicher innerer und äußerer Ausbau, thematische Anknüpfung an gesamtdeutsche Ereignisse und an die Kriegsentwicklung, Fortführung der Behandlung der deutsch-tschechischen politischen und geistigen Auseinandersetzung, Berichterstattung über die markantesten Ereignisse und Entwicklungen im böhmisch-mährischen Raum.

- b) Prager Hochschul-Rundschau

Verlagsübernahme und Ausgestaltung der für sämtliche Prager Hochschulen geschaffenen amtlichen Zeitschrift.

2. Buchverlag

Im Jahre 1941 konnten erst wenige Veröffentlichungen herausgebracht, dagegen schon zahlreiche Vorarbeiten geleistet werden, die sich 1942 auswirken. Liste der erschienenen Bücher siehe Anlage 3. Die inhaltlich disponierten und in Arbeit befindlichen Bücher und Zeitschriften, die 1942 erscheinen werden, sind in Anlage 4 zusammengestellt.

3. Künstlerische Arbeit

Zur Illustrierung der Zeitschrift "Böhmen und Mähren" und vorbereiteter selbständiger Veröffentlichungen wurden volkskundliche Erscheinungen des böhmisch-mährischen Raumes (Hausformen, Trachten und so weiter) zeichnerisch erfaßt. Insbesondere wurden die gesamten Trachten in Böhmen und Mähren systematisch aufgenommen.

4. Bücherring

Zur restlosen Durchdringung des böhmisch-mährischen Raumes mit ausgewählter deutscher Literatur wurde eine Buchgemeinschaft errichtet, deren Organisation und Grundbezieherstand 1941 geschaffen wurde. Der Bücherring läuft jetzt an. Seine Ausdehnung auf ähnlich geartete Räume ist in Aussicht genommen. Derzeitiger Bezieherstand rund 20 000.

III. "Buchhaus Andree"

Mit Prag als kulturpolitischen Mittelpunkt wurde im Jahre 1941 eine systematische Arbeit zur Verbreitung des deutschen Buches und Kunstgutes begonnen. Als Stammhaus dieser Arbeit wurde die Prager Buchhandlung Andree übernommen. Die erste Etappe ist der böhmisch-mährische Raum, die zweite der Südosten und Osten. Der weitere Ausbau ist zugleich mit dem Ausbau der von Berlin aus geplanten regionalen Zeitschriften mit Stützpunkten etwa in Oslo und Brüssel in Aussicht genommen.

1. Es wurden 1941 übernommen:

- a) Die Buchhandlung Andree in Prag als Stammhaus
- b) Die Buchhandlung Neugebauer in Prag
- c) Die auf die Andreesche Buchhandlung überführte Buchhandlung Vilimek in Preßburg. Preßburg soll zum Stützpunkt der Südost-Bucharbeit ausgebaut werden. Vorbereitet wurde die Errichtung eines Andreeschen Buchverlags in Preßburg.
- d) Die Buchhandlung "Moldavia" in Budweis
- e) Vertraglich abgeschlossen wurde die Übernahme des gesamten Bahnhofsbuchhandels im Protektorat durch die Andreesche Buchhandlung. Die praktische Übernahme selbst erfolgt im Frühjahr 1942.

2. Vorbereitet und geplant:

Zur zweckentsprechenden Ausgestaltung des Prager Stammhauses wird in einem von der Stadt Prag angekauften repräsentativen Haus einer ehemaligen Bank in geeigneten entsprechend umgebauten Räumen die größte deutsche, vielleicht europäische Buch-

handlung entstehen. Zum Ausbau dieses Stützpunktes stehen 300 - 400 000 RM zur Verfügung. Mit dem Umbau selbst ist begonnen. Unter Berücksichtigung der Kriegsverhältnisse ist mit der Eröffnung im Herbst 1942 zu rechnen.

- b) Verhandlungen über die Übernahme der Kittelschen Buchhandlung in Mährisch-Osttau stehen vor dem Abschluß. Mährisch-Osttau soll Stützpunkt für die spätere Buchhandelsarbeit nach der Ukraine werden.
- c) Wegen Errichtung von Buchhandlungen in Pilsen und Brünn sind Verhandlungen im Gange.

Die erfolgreiche Durchführung, ja teilweise sehr beträchtliche, sich aus politischen Aufträgen ergebende Erweiterung der Arbeit von Volk und Reich in Berlin und Prag konnte, wie verständlich, nur unter entschlossenem Einsatz des verbliebenen Mitarbeiterstabes erfolgen. Sie war nur möglich in dem Bewußtsein, damit im Rahmen der für diesen Krieg wichtigen Publizistik einen vielleicht erheblichen Beitrag zu leisten. Neben der beträchtlichen Steigerung der Zahl der Veröffentlichungen ist auch eine wirtschaftlich gesunde Entwicklung zu verzeichnen, die entsprechend dem gemeinnützigen Charakter der Arbeit ausschließlich den wirksamen Ausbau zugute gekommen ist. Auf der anderen Seite hat bei einer Reihe von Einberufungen und der Abgabe zahlreicher Kräfte an das Arbeitsamt bis zur äußersten Grenze des Möglichen der zahlenmäßig relativ und absolut überaus kleine Volk und Reich Arbeitskreis - Berlin nicht nur die wachsende Berliner, sondern auch weitgehend die neu hinzugekommene Prager Arbeit getragen. Die radikale Einschränkung im Personal geht unter anderem daraus hervor, daß in Berlin nur mehr zwei Schriftleiter überhaupt tätig sind, die zusätzlich Prager Aufgaben zum Teil größten Ausmaßes erfüllen, obwohl an sich schon die Berliner Aufgaben das Mehrfache an Personal erfordern würden. Gelingt es aber, den jetzigen Stand des Apparates, vor allem den Personalbestand wenigstens durchzuhalten, dann werden auch die im Jahre 1942 erwachsenden, auf die politische Entwicklung voll ausgerichteten Aufgaben gemeistert werden.

Bücherarbeit des Volk und Reich Verlages Berlin

1 9 4 1

Gesamtdeutscher Lebensraum
Grossdeutscher Freiheitskampf.

Die deutschen Lande. Karte zur Schulung der Hitler-Jugend. 1 Karte. Auflage/ 10.100

Der Kampf um das Reich. Karten zur Schulung der Hitler-Jugend. 2. Auflage. 12 Karten. Auflage: 31.000

Das Werden des Grossdeutschen Reiches. Karten zur Schulung der Hitler-Jugend. 4 Karten. Auflage: 41.000

Friedrich Heiss, Bei uns in Deutschland. Ein Bericht. 3. Auflage. 168 Seiten. Auflage: 51.000

Friedrich Heiss, Bei uns in Deutschland. Ein Bericht. Bücherringausgabe. 168 Seiten. Auflage: 16.000

Oberstarbeitsführer Müller-Brandenburg, Jahrbuch des Reichsarbeitsdienstes 1941. 1. Auflage. 120 Seiten. Auflage: 6.600

Oberstarbeitsführer Müller-Brandenburg, Jahrbuch des Reichsarbeitsdienstes 1941. Nachdruck. 120 Seiten. Auflage: 5.500

Kalender des Deutschtums im Ausland 1941. Auflage: 35.000

Kalender des Deutschtums im Ausland 1942. Auflage: 30.000

Friedrich Heiss, Der Sieg im Norden. Ein Bericht vom Kampf des deutschen Volksheroes in Dänemark und Norwegen. 172 Seiten. Auflage: 22.000

Der Osten
Umsiedlung und Ansiedlung

Prof. Dr. Walter Geisler, Deutscher! Der Osten ruft Dich! (Die wirtschaftlichen Entwicklungsmöglichkeiten der eingegliederten Ostgebiete des deutschen Reiches Band 1. Herausgeber: Prof. Dr. Walter Geisler) 104 Seiten. Auflage: 33.000

14

Dr. jur. Walther Kieser, Der Aufbau im Gebiet um Zichenau (Die wirtschaftlichen Entwicklungsmöglichkeiten der eingegliederten Ostgebiete des deutschen Reiches Band 2. Herausgeber: Prof. Dr. Walter Geisler) 44 Seiten. Auflage: 11.000

Oberregierungsrat Otto Dröscher, Die Weichsel / Dr. Hermann Thomsen, Danzig als Handels- und Wirtschaftsplatz (Die wirtschaftlichen Entwicklungsmöglichkeiten der eingegliederten Ostgebiete des deutschen Reiches Band 3. Herausgeber: Prof. Dr. Walter Geisler) 38 Seiten. Auflage: 11.000

Dr. jur. Walter Lorenz, Die handwerkliche Ansiedlung im Reichsgau Danzig-Westpreussen (Die wirtschaftlichen Entwicklungsmöglichkeiten der eingegliederten Ostgebiete des deutschen Reiches Bd. 5. Herausgeber: Prof. Dr. Walter Geisler) 54 Seiten. Auflage: 11.000

1/2-Obergruppenführer Werner Lorenz (Herausgeber), Der Treck der Volksdeutschen aus Wolhynien, Galizien und dem Narewgebiet (Bücher der Heimkehr Band 1). 88 Seiten. Auflage: 11.000

Prof. Dr. Reinhard Wittram, Livland. Schicksal und Erbe der baltischen Deutschen. 2. Auflage. 72 Seiten. Auflage: 3.300

Dr. Georg Jensch, Siedlung und Wirtschaftsraum der Gemarkung Steinbach (Zur Wirtschaftsgeographie des deutschen Ostens Band 17. Herausgeber: Prof. Dr. Walter Geisler) 200 Seiten. Auflage: 1.100

England

Die verlorene Insel. Das Gesicht des heutigen England. 116 Seiten. Auflage: 6.300

Robert Briffault, Die Herren der Welt. Verfall und Untergang des britischen Weltreichs. 92 Seiten. Auflage: 11.000

Der Westraum

Dr. Werner Wirths, Eupen - Malmédy. 72 Seiten. Auflage: 3.300

Dr. Werner Wirths, Luxemburg. 80 Seiten. Auflage: 3.300

Dr. Friedrich Spieser, Kampfbriefe aus dem Elsass. 200 Seiten. Auflage: 11.000

Regierungsrat Dr. Hans Köhler, Köln. Natürliche Grundlagen des Werdens einer Grosstadt (Zur Wirtschaftsgeographie des deutschen Westens Band 7. Herausgeber: Prof. Dr. Walter Geisler) 186 Seiten. Auflage: 1.100

Dr. Ludwig Pesch, Volk und Nation in der Geistesgeschichte Belgiens (Zur Wirtschaftsgeographie des deutschen Westens Band 9. Herausgeber: Prof. Dr. Walter Geisler) 136 Seiten. Auflage: 1.100

Friedrich Heiss (Herausgeber) in Zusammenarbeit mit Legationsrat Ginter Lehse und Dr. Waldemar Wucher, Deutschland und der Westraum. 344 Seiten. Auflage: 16.000

Der Südosten
und Mittelmeerprobleme

Dr. Fr. Otto Leibrock, Der Südosten, Grossdeutschland und das neue Europa. 354 Seiten. Auflage: 5.500

Gesandter Dr. Paul Schmidt (Herausgeber), Revolution im Mittelmeer. Der Kampf um den italienischen Lebensraum. 196 Seiten. Auflage: 10.500

Gesandter Dr. Paul Schmidt (Herausgeber), Revolution im Mittelmeer. Der Kampf um den italienischen Lebensraum. 196 Seiten. 2. Auflage. Auflage: 20.000

Dr. rer. pol. Horst-Eberhard Otto, Die Industrialisierung Ungarns. 188 Seiten. Auflage: 2.000

Wirtschaftliche und technische Aufbauleistungen
Strassenwesen im Kriege

Bergrat Dr. Ing. Otto Böhler, Geschichte der Gebr. Böhler & Co. A. G. 1870 bis 1940 (Steirischer Stahl für Werkzeug und Waffe Band 1). 176 Seiten. Auflage: 15.000

Dr. Ing. Ernst Goerner und Dr. Carl Birkenholz (Bearbeiter), Strassenbau von A bis Z. Amtliche Bestimmungen und technische Richtlinien für Planung, Bau und Unterhaltung der Strassen) 3. Nachflg. 120 Seiten. Auflage: 3.300

Dr. Ing. Ernst Goerner und Dr. Carl Birkenholz (Bearbeiter), Strassenbau von A bis Z. Amtliche Bestimmungen und technische Richtlinien für Planung, Bau und Unterhaltung der Strassen. 4. Nachflg. 139 Seiten. Auflage: 3.300

Wohlager beim Bau der Reichsautobahn. Die Lager an der Durchgangsbahn im Sudetengau und im Protektorat als Beispiel (Schriftenreihe der "Strasse" Band 21)

Der Generalinspektor für das deutsche Strassenwesen (Herausgeber), Bericht über die Frostschäden des Winters 1939/40. 112 Seiten. Auflage: 2.000

19

Winterdienst auf den Strassen und Reichsautobahnen (Forschungsarbeiten aus dem Strassenwesen Band 31) 130 Seiten. Auflage: 5.000

Dr. Ing. H. Leussink, Versuche mit geländegängigen Erdbeugeräten unter besonderer Berücksichtigung des Einflusses der Bodenart (Forschungsarbeiten aus dem Strassenwesen Bd. 30). 133 Seiten. Auflage: 1.100

Dr. Ing. Constantin Rössler, Untersuchungen an Flachbaggergeräten. (Forschungsarbeiten aus dem Strassenwesen Band 28). 124 Seiten. Auflage: 1.100

Dr. Ing. Friedrich Schiel, Die Kornform der Zuschlagstoffe im Strassenbau (Forschungsarbeiten aus dem Strassenwesen Band 29). 76 Seiten. Auflage: 1.100

Verlagsgruppe Speer

Neue Deutsche Baukunst 2. Aufl. deutsch. 96 Seiten. Auflage: 5.500

Neue Deutsche Baukunst schwedisch. 96 Seiten. Auflage: 3.050

Neue Deutsche Baukunst dänisch. 96 Seiten. Auflage: 3.050

Neue Deutsche Baukunst spanisch. 96 Seiten. Auflage: 5.050

Neue Deutsche Baukunst portugiesisch. 96 Seiten. Auflage: 3.000

Neue Deutsche Baukunst 3. Auflage. Gefolgschaftsausgabe. 96 Seiten. Auflage: 32.000

Neue Deutsche Baukunst. Bücherringausgabe. 96 Seiten. Auflage: 18.000

Bearbeitete und geplante Neuerscheinungen

des Volk und Reich Verlages, Berlin 1942

I. Gesamtdeutscher Lebensraum

Grossdeutscher Freiheitskampf

Dr. Willy Beer	Europa und der deutsche Sozial- staat	216 S.
Dr. Ludwig Kuhle	Deutschland voraus !	280 S.
	Sei Nationalsozialist !	128 S.
Friedrich Heiß	Bei uns in Deutschland. 4. Auflage	176 S.
Reichsaussenminister von Ribbentrop	Reden und Veröffentlichungen 1934 - 1941	144 S.
Prof. Dr. Ernst Anrich	Die deutschen Universitäten und der Geist unserer Zeit	32 S.
Ewiges Arzttum Band 1	Gedanken ärztlicher Ethik aus dem Corpus Hippocraticum	36 S.
Bausteine zur historischen Dr. Herbert Krüger	Strassenforschung Die Älteste Strassenkarte Erhard Etzlaubs	160 S.
Friedrich Heiß und Dr. Rudolf Wolters	Das Haus der Entscheidung. Die Reichskanzlei im Werden des Reiches	240 S.
Prof. Arno Breker und Dr. Helmut-Dietlof Reiche	Bereitschaft	64 S.
Prof. Alwin Seifert	Wesen und Formen der deutschen Kulturlandschaft	192 S.
Geschichtskarten der Hitler-Jugend Karten zu den Feldzügen der gegenwärtigen Kriege, Teil I Europakarte		4 Karten
Schriftenreihe für die Schulung der Hitlerjugend		
Band 1	Du bist zwischen Enkel und Urahn gestellt	44 S.
Band 2	Der Sieg des Lebens ist der Sinn der Welt	36 S.
Band 3		36 S.
Band 4		36 S.
Band 5		36 S.
Grenzlandbücherei der Hitler-Jugend		
Band 1	Böhmen und Mähren	272 S.
Band 2	Der deutsche Osten	272 S.
Band 3	Elsaß und Lothringen	272 S.
Band 4	Luxemburg und Eupen-Malmedy	224 S.
August Friedrich Velmede	Grenzlanddeutsches Jugendbuch	250 S.
Walter Pollak	Die grosse Heimkehr. Band 1	500 S.
Walter Pollak	Die gesamtdeutsche Leistung Österreichs	

Kalender des Deutschtums im Ausland 1943		96 Bl.
Jahrbuch des Reichsarbeitsdienstes 1942		112 S.
Jahrbuch des Reichsarbeitsdienstes 1943		112 S.
Oberfeldmeister Looka	Arbeitsdienst im Fronteinsatz	
Generaloberst Guderian	Mit den Panzern in Ost und West 1. Band	344 S.
Generaloberst Guderian	Mit den Panzern in Ost und West 2. Band	336 S.
Oberleutnant v. Puttkammer	Mit dem Flakkorps I im Westen	256 S.
Bruno von Kayser	Die Fallschirmtruppe	256 S.
Vizeadmiral Dr. h. c. Otto Groos	Was jeder vom Seekrieg wissen muss. 2. Auflage	96 S.
Friedrich Heiß	Der Sieg im Osten. Ein Bericht vom Kampf des deutschen Volks- heeres in Polen. 4. Auflage	120 S.
Friedrich Heiß	Der Sieg im Norden. 2. Auflage	172 S.
Friedrich Heiß	Der Sieg im Norden. 3. Auflage	172 S.
Friedrich Heiß	Der Sieg im Westen	296 S.
Friedrich Heiß	Der Sieg im Westen. 2. Auflage	296 S.
Friedrich Heiß	Der Sieg im Südosten	228 S.
Friedrich Heiß	Der Sieg im Südosten. 2. Auflage	228 S.

II. Der Osten. Umsiedlung und Ansiedlung

Bücher der Heimkehr		
Band 1	Der Treck der Volksdeutschen aus Wolhynien, Galizien und dem Karw- gebiet. 2. Auflage	88 S.
Band 2	Der Treck der Volksdeutschen aus Bessarabien	96 S.
Band 3	Der Treck der Volksdeutschen aus der Dobrudscha und dem Südbuchenland	
Die wirtschaftlichen Entwicklungsmöglichkeiten in den eingegliederten Ostgebieten des Deutschen Reiches		
Band 1 : Prof. Dr. Walter Geisler	Deutscher! Der Osten ruft Dich! 2. Auflage	104 S.
Band 2 : Walther Kieser	Der Aufbau im Gebiet um Zichenau 2. Auflage	44 S.
Band 3 : Otto Drüscher und Hermann Thomsen	Die Weichsel / Danzig als Handels- und Wirtschaftsplatz. 2. Auflage	38 S.
Band 5 : Walter Lorenz	Die handwerkliche Ansiedlung im Reichsgau Danzig-Westpreussen 2. Auflage	54 S.
Band 6 : Oskar Hübner und Hans Appel	Industrie und Handel im Reichsgau Danzig-Westpreussen	56 S.
Band 8 : Assessor Ulrich Schade und Dr. Carl Dautins	Das Handwerk im Wartheland	60 S.

Band 9 : Assessor Ulrich Schade	Industrie und Handel im Wartheland	55 S.
Band 11 : Böhm-Donalies	Handwerk und Handel in den eingegliederten Gebieten Ostoberschlesiens	54 S.
Band 12 : Günther Saeth und Gustav Reitter	Die oberschlesischen Industrien der eingegliederten Ostgebiete	52 S.
Prof.Dr.Walter Geisler	Der deutsche Osten als Lebensraum für alle Berufsstände	56 S.
Zur Wirtschaftsgeographie des deutschen Ostens		
Prof.Dr.Karl Krüger und Dr.Kurt Steinerthal	Der litauische Raum	160 S.
Dr.Heinz Voellner	Die Entstehung des Städtensetzes im Raum der unteren Weichsel	64 S.
Dr.Emil von Lucadou	Strukturwandel Schlesiens	168 S.
Prof.Heinrich Wiepking-Jürgensmann	Die Gestaltung der Ostlandschaft	112 S.
Dr. Gerhard Sappok	Burgen des Ostens	98 S.
	Deutsche Baumeister im Ostraum	160 S.
	Das deutsche Weichselland. 2.Auflage	84 S.
	Die Weichsel - der deutsche Strom des Ostens	112 S.
Prof.Konrad Meyer	Die Wandlung des ostdeutschen Dorfes	96 S.
Dr.Arved von Taube	Deutsche Männer des baltischen Ostens	200 S.
Prof.Dr.Erich Maschke	Ostdeutsche Führungsgestalten	112 S.
	Der Osten in der deutschen Dichtung	128 S.
Friedrich HeiB und Dr. Waldemar Wucher	Deutschland und der Ostraum. Ein Grundlegenwerk über die gesamten Ostfragen	352 S.
Friedrich HeiB	Das Ostbuch. Ein Bildwerk über den deutschen Osten	400 S.
	Die Zukunft des deutschen Ostens. Siedlung und Verkehr als Erbe und Aufgabe	144 S.
Graf Stamati	Karelien	128 S.
Egon Frhr.v.Engelhardt	Weißruthenien	200 S.
Franz Pauser	Ukraine	112 S.
	Die Krisis	112 S.
	Die transsibirische Eisenbahn	160 S.
	Die russische Literatur als Ausdruck der Zersetzung des russischen Geistes	128 S.

III. Der Norden und England

Prof. Johannes Öquist	Das Löwenbanner. Des finnischen Volkes Aufstieg zur Freiheit	104 S.
	Germanische Einheit. Abriss der germanischen Völkergeschichte	128 S.
	Auf den Spuren der Hanse	208 S.
	Norwegen	96 S.
	Nordische Lyrik	128 S.
Louis von Kohl	Verrat an Thule. Das isländische Schicksal	112 S.
Schriftenreihe der "Strasse"		
Dr. Rudolf Strübel	Nordisch-germanischer Verkehr	24 S.
	Der Armeikanal	192 S.
	Die grüne Insel. Irlands Schicksal und Hoffnung	112 S.
	Die verlorene Insel. Das Gesicht des heutigen England. 2. Auflage	108 S.

IV. Der Westraum

Friedrich Heiß, Legationsrat Günter Lohse und Dr. Waldemar Wucher	Deutschland und der Westraum. 2. Auflage	344 S.
Dr. Rudolf Craemer	Die Westgrenze im Werden Deutschlands seit 1648	96 S.
Dr. Wilhelm Lotz	Germanische Baukunst im Westraum	96 S.
Zur Wirtschaftsgeographie des deutschen Westens		
Band 6 : Dr. Josef Mertens	Die Entwicklung der Landwirtschaft im Aachener Raum	128 S.
Band 10: Dr. Adolf M. Winandy	Eigenart und Fremdgut in luxemburgischen Bauerntum	96 S.
Dr. Werner Wirths	Luxemburg. 2. Auflage	80 S.
Oberstadtkommissar Dr. Robert Ernst	Elsaß	84 S.
	Flämische Lyrik	128 S.
Dr. Jac van E. sen	Mein Holland	144 S.
Gebietsführer Günther Kaufmann	Maginots Werk in Trümmern	192 S.

24

V. Der Südosten und Mittelmeerprobleme

Prof.Dr.Karl C.v.Loesch und Dr.W.E.Mühlmann	Völker und Rassen im Südostraum	80 S.
	Die Untersteiermark	112 S.
Dr. Reinhard Hüber	Die neue Türkei	104 S.
Gesandter Dr.Paul Schmidt	Revolution im Mittelmeer.2.Aufl.	180 S.
Gesandter Dr.Paul Schmidt	Revolution im Mittelmeer.3.Aufl.	180 S.
Dr.Helmut Jochmann und Dr.Strube	Recht und Wirtschaft im faschistischen Italien	504 S.
Egon Heymann	Apulien	96 S.
Dr.Karl Janovsky	Begegnung mit Afrika.2.Auflage	168 S.
Dr.Reinhard Hüber	Arabische Welt. 2.Auflage	80 S.

VI. Stiller Ozean und Vereinigte Staaten

	Yankee und die Apokalypse. US-Amerikanisches 1840 - 1940	224 S.
	Kriegsraum Pazifik	80 S.

VII. Wirtschaftliche und technische Aufbauleistungen

Strassenwesen im Kriege

Ministerialrat Wilfrid Bade	Deutsche Technik in Selbstzeugnissen	320 S.
Steirischer Stahl für Werkzeug und Waffe Band 2		176 S.
Dipl.-Ing.Walther Schürba	Klothoidenabstecktafeln	120 S.
Prof.Dr.Karl Schaechterle	Das Brückenwerkbuch	176 S.
	Strassenbau von A - Z. 5.Nachlieferung	60 S.
Prof.Paul Bonatz und Dr.-Ing.habil.Bruno Wehner	Reichsautobahnstrassenmeisterleien	128 S.
Dr.-Ing. Hans Petermann	Schrifttum über Bodenmechanik Band 2	104 S.
Werkhefte der Reichsautobahnen		
Dr.-Ing.habil.Bruno Wehner	Reichsautobahntankstellen	96 S.
Prof.Tiedje und Prof.Alwin Seifert	Erfahrungen und Aufgaben landschaftsgebundenen Bauens im Ingonieurbau	128 S.
Forschungsarbeiten aus dem Band 33 : Platzmann	Strassenwesen Die Gestaltung leistungsfähiger Knoten im Landstrassennetz	128 S.

Band 34 : Wehner/Geppert/ Schlegel	Planungsuntersuchungen für Groß- rastanlagen	160 S.
Band 35 : Kraatz	Städtische Ausbaurichtlinien	112 S.
Band 36 : Lindemann/Lassow	Leistungen beim Schwarzdeckenbau auf Reichsautobahnen und Reichs- strassen	200 S.
Band 37 : Waldemar Fischer	Historische Strassenverkehrs- zählung	160 S.
Schriftenreihe der Strasse Wa. Ostwald-Heppenheim	Die Wirtschaftlichkeit des Be- triebes auf Autobahnen II.	56 S.
Ministerialrat Koester	Anschlussstellen und Kreuzungen bei Reichsautobahnen	48 S.
Oberbaurat Meffert und Oberbaurat Lorenz	Die Trassierung der Reichsautobahn	120 S.
Forschungsstelle für Inge- nieurbiologie	Entnahmestellen	64 S.
Prof. Babcowicz und Prof. Richter	Strassentunnelbau	64 S.
Ministerialrat Auberlen	Die Leistung des deutschen Stras- senbaues auf den europäischen Kriegsschauplätzen	48 S.
Prof. Schlums	Raumerschliessung durch den Kraftwagen	40 S.
Dr. Schmerber und Dr. Passer	Schutz der Reichsautobahnbauwerke vor Wasser- und Winterschäden	64 S.
Dr.-Ing. habil. Bruno Wehner	Silcanlagen der RAB Ingenieurbiologische Arbeiten	80 S. 58 S.

VIII. Verlagsgruppe Speer

Neugestaltung der Reichshauptstadt		
Generalbauinspektor Prof. Albert Speer und Dr. Rudolf Wolters	Die Nord-Südachse	
Generalbauinspektor Prof. Albert Speer, Dr. Rudolf Wolters und Friedrich Heiß	Die Reichskanzlei	
Dr. Rudolf Wolters	Die bauliche Entwicklung Berlins	
Neugestaltung der Stadt der Band 1 : Generalbauinspek- tor Prof. Albert Speer und Dr. Wilhelm Lotz	Reichsparteitage Geschichte und Gesamtplanung	
Generalbauinspektor Prof. Albert Speer und Lupke	Das Theaterbuch	
Generalbauinspektor Prof. Albert Speer und Dr. Rudolf Wolters	Neue deutsche Baukunst. Ausgabe B 4. Auflage	96 S.
Prof. Ernst Neufert	Wohnungsbaustatistik Berlin	48 S.
Prof. Ernst Neufert	Der werkmässige Wohnungsbau	320 S.
Prof. Ernst Neufert	Industriebebauordnung	128 S.

26

Buchveröffentlichungen des Volk und Reich Verlages Prag

.....

Erscheinungen im Jahre 1941

- | | |
|--|--|
| 1. Staatssekretär Karl
Hermann Frank | Böhmen und Mähren im Reich |
| 2. Ministerialrat Dr.
Wilhelm Fischer | Die Bevölkerungsstruktur im
Protektorat Böhmen und Mähren |
| 3. Dr. Bernhard Adolf | Die Wirtschaft der Slowakei |
| 4. Reichsminister Dr.
Goebbels | Rede an die Kulturschaffenden
(deutsch und tschechisch) |
| 5. Major Dr. GOS | Wehrgeistige Erziehung in den Schulen |

Herstellungsarbeiten, Vorarbeiten und Planungen
für 1942
des Volk und Reich Verlages Prag

I. Gesamtdarstellungen

- | | |
|-------------------------------------|--|
| 1. | Jahrbuch des Reichsprotectors |
| 2. Krieser | Die Gesetze und Verordnungen des
Protectorats Böhmen und Mähren |
| 3. Friedrich Heiß | Das Böhmen und Mähren - Buch |
| 4. Oberregierungsrat
Anton Zankl | Mähren |
| 5. Dr. Walter Jollhardt | Böhmen und Mähren / Ein Lesebuch |
| 6. Oberlandforstmeister
Francke | Waldwirtschaft in Böhmen und Mähren |

II. Prag in Geschichte und Gegenwart

- | | |
|--|---|
| 7. | Führer durch Prag |
| 8. Univ.-Prof. Dr.
Josef Pfitzner | Das deutsche Prag |
| 9. Böhlendt | Prag (mit Originalfederzeichnungen) |
| 10. | Prag in alten Stichen |
| 11. Univ.-Prof. Dr.
Wilhelm Wostry | Prag in den deutschen Befreiungskriegen |
| 12. Morper | Das Palais Czernin |
| 13. Schinnerer | Die Prager Deutsche Karls-Universität |
| 14. <u>Prager Bucherei:</u> | |
| Band 1:
Dozent Dr. Rudolf
Schreiber | Prager Stadtgeschichte |
| Band 2:
Dozent Dr. Blaschka | Prager Straßennamen |
| Band 3:
Univ.-Prof. Dr.
Turnwald | Prager Gärten |
| 15. <u>Arbeiten aus dem Archiv der Stadt Prag:</u> | |
| Band 1:
Lehwec | Prager Stadtgeographie |
| Band 2:
Schreiber | Ein Prager Zollregister von 1615 |
| 16. Univ.-Prof. Dr.
Swoboda | Karlstein |

VI. Literatur

35. Adalbert Stifterpreis 1941
(Erzählungen und Gedichte)
36. Helmuth Dietlof
Reiche Vom neuen Glauben
37. Scholz Die weiße Wolke (Bücherring-Ausgabe)
38. Kempf Im Banne des alten Turmes (Bücherring-
Ausgabe)
39. Watzlik Die Bärenobler (Bücherring-Ausgabe)

VII. Slowakei

40. Fritzi Maly Die Deutschen in der Zips
41. Fritzi Maly Leutschauer Chronik

30



1876

"Johann Gutenberg Stiftung "

der

"Johann Gutenberg Stiftung"

Herr
errichtet die Johann Gutenberg Stiftung in Prag und setzt für die
Verfassung und den Zweck der Stiftung folgendes fest:

§ 1

Die Stiftung führt den Namen

"Johann Gutenberg Stiftung".

Sie hat ihren Sitz in Prag.

§ 2

Der Zweck der Stiftung ist die Förderung des Druck- und Verlags-
wesens in Böhmen und Mähren und darüber hinaus und seine Lenkung
im gemeinnützigen Sinne.

§ 3

Das Vermögen der Stiftung besteht aus:

- a) dem ihr vom Stifter zugewandten Betrag von RM 5 000,-- - Stamm-
vermögen -;
- b) aus Geld- und anderen Vermögenswerten, die der Stiftung nach
ihrer Errichtung von dem Stifter oder anderen zugewandt wurden.

§ 4

Die Stiftung wird durch den Vorstand vertreten. Er hat für die
sichere Anlage des Vermögens der Stiftung und seine bestimmungsge-
mäße Verwendung Sorge zu tragen.

Zur Beratung des Vorstandes steht ihm ein Kuratorium zur Seite.
Rechnungsperiode ist das Kalenderjahr. Am Schlusse jeder Rech-
nungsperiode soll der Vorstand dem Kuratorium Bericht über seine
Tätigkeit erstatten.

§ 5

Der Vorstand der Stiftung besteht aus fünf Mitgliedern, die vom
Stifter berufen werden.

Scheidet ein Mitglied des Vorstandes durch Amtsniederlegung oder
Tod aus, so wird es durch Zuwahl durch den Vorstand ersetzt. Die
Vertretung der Stiftung nach außen - Abgabe rechtsgültiger Erklä-

rungen und so weiter - erfolgt durch zwei Mitglieder des Vorstandes nach dessen Geschäftsordnung.

§ 6

Das Kuratorium besteht aus neun Mitgliedern, die vom Stifter berufen werden. Scheidet ein Mitglied des Kuratoriums durch Tod oder Amtsniederlegung aus, so wird es durch Zuwahl durch das Kuratorium gemeinsam mit dem Vorstand ersetzt.

§ 7

Aus dem Vermögen der Stiftung können zur Verwendung gelangen:

- a) die Zuschüsse, soweit sie nicht nach der Bestimmung des Gebers dem Stammvermögen zuzuführen sind;
- b) die Erträge des Stiftungsvermögens.

§ 8

Über die Verwendung der zur Verfügung stehenden Mittel - § 7 - bestimmt der Vorstand.

§ 9

Mit dem Erlöschen der "Johann Gutenberg Stiftung" fällt ihr Vermögen an die "Stiftung Volk und Reich", Berlin - genehmigt vom Preußischen Staatsministerium am 10. September 1930-. Sie verwendet das Vermögen zu den der Stiftung entsprechenden Zwecken.

33

G e s c h ä f t s o r d n u n g

der

"Johann Gutenberg Stiftung"

§ 1

Der satzungsgemäß vom Stifter zu berufende Stiftungsvorstand besteht aus:

- a) dem Vorsitzenden
- b) dem geschäftsführenden Vorstandsmitglied
- c) und den weiteren Mitgliedern.

§ 2

Von den Mitgliedern des Vorstandes sollen im Interesse der Einheitlichkeit der Geschäftsführung der Vorsitzende und das geschäftsführende Vorstandsmitglied die Stiftung nach außen hin vertreten.

§ 3

Die ideelle und repräsentative Führung der Stiftung, ihre planvolle Förderung und die Aufsicht über eine den Stiftungszweck - § 2 der Stiftungsurkunde - erfüllende Verwaltung sind vornehmlich Aufgaben des Vorsitzenden.

§ 4

Im Einvernehmen mit den Mitgliedern des Vorstandes erledigt das geschäftsführende Vorstandsmitglied die laufenden Geschäfte der Stiftung und sorgt auch für die ordnungsgemäße Anlage und Verwaltung des Stiftungsvermögens. Die Mitglieder des Vorstandes sind von ihm laufend zu unterrichten.

§ 5

Der Vorstand wird jeweils nach Bedarf durch den Vorsitzenden im Einvernehmen mit diesem durch das geschäftsführende Vorstandsmitglied einberufen. Bestimmte Fristen bei der Einberufung sind nicht vorgesehen, jedoch soll die Einladung zur Vorstandssitzung den Mitgliedern wenigstens drei volle Tage vor dem Sitzungstage zugehen und die Bezeichnung der zu behandelnden Gegenstände enthalten.

Jedoch ist auch schriftliche Abstimmung im Einzelfalle zulässig, wenn kein Widerspruch hiergegen erfolgt.

Mindestens einmal im Jahre, und zwar innerhalb der ersten drei Monate eines Geschäftsjahres, soll eine Vorstandssitzung stattfinden, welcher der Geschäftsbericht über das vergangene und der Haushaltsplan für das neue Geschäftsjahr vorzulegen ist. Darauf sollen die Mitglieder des Kuratoriums über Haushaltsplan und Arbeit des vergangenen und kommenden Geschäftsjahres unterrichtet werden.

Eine Vorstandssitzung ist beschlußfähig, wenn mindestens drei Mitglieder des Vorstandes erschienen sind. Die gemeinsame Sitzung des Vorstandes und des Kuratoriums - § 5, Abs. 2 der Stiftungsurkunde - ist beschlußfähig, wenn drei Mitglieder des Vorstandes und fünf Mitglieder des Kuratoriums erschienen sind. § 5, Abs. 1, Satz 2 findet entsprechend Anwendung.

Kann über eine Frage, die der Beschlußfassung des Vorstandes unterliegt, keine Einigkeit erzielt werden, so entscheidet der Vorsitzende endgültig.

§ 6

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

35

V o r s t a n d u n d K u r a t o r i u m

der

"Johann Gutenberg Stiftung"

Als Stifter der Johann Gutenberg Stiftung in Prag berufe ich

I. in den Vorstand :

1. als Vorsitzenden
2. Friedrich Heiss als geschäftsführendes Vorstandsmitglied
- 3.
- 4.
- 5.



10184

II. in das Kuratorium :

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.
- 6.
- 7.
- 8.
- 9.

FRIEDRICH HEISS

HERAUSGEBER DER ZEITSCHRIFT VOLK UND REICH

36

II - OBERSTURMBANNFÜHRER
PERSONLICHER STABREICHSPFÜHRER II

SCHRIFTLICHTUNG: BERLIN W9
POTSDAMER STRASSE 18
FERNSPRECHER: 21 15 73

WOHNUNG: BERLIN-ZEHLENDORF
KOSSINNA STRASSE 30a
FERNSPRECHER: 84 37 72

Düra des Staatssekretärs
beim Reichsprotektor
in Böhmen und Mähren.
Eing: 27. APR. 1942

Mein Zeichen

H/K

Tag

23. April 1942

II-Obersturmbannführer
Oberregierungsrat Dr. Robert Gies
P r a g , Czernin -Palais

Lieber Kamerad G i e s !

Von Dr. Richter erhielt ich am 20. April dieses Jahres
den in Abschrift beigefügten Brief von Stabsleiter Rienhardt. Was soll
nun geschehen?

Heil Hitler !

Ihr

II-Obersturmbannführer

*7/10/1942: übermitteltes Beschr.
den
2/3. d. d.*

1. 10/5. 42.



Anlage

Et. G. VII 46-2 15/6/42

A b s c h r i f t

37

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei
Reichsleitung

Der Reichsleiter
für die Presse der NSDAP.
Verwaltungsamt

Berlin W 35, 17. April 1942
Graf-Spee-Straße 20
Fernsprecher 25 90 31

Der Stabsleiter
Abt. 156/o

Volk- und Reich-Verlag G.m.b.H.
Verlagsleitung

P r a g XII
Schwerinstraße 3

Betr.: Prager Hochschul-Blätter.

Auf mein Schreiben vom 2.3.42, mit dem ich Sie aufforderte, umgehend zu meinem Schreiben vom 14.1.42 Stellung zu nehmen, bin ich bisher ohne Antwort geblieben. Die von Ihnen angeführte Äußerung der Behörde des Reichsprotectors, die bei Abfassung meines Schreibens vom 2.3.42 hier noch nicht vorlag, ist inzwischen eingegangen.

Auf diese Äußerung hat die Reichspressekammer dem Herrn Reichsprotector eine Darstellung der Rechtslage, wie sie durch die Einführung der Anordnungen der Reichskulturkammer im Protektorat geschaffen worden ist, gegeben. Die Reichspressekammer hat hierzu ausgeführt, daß es nicht notwendig gewesen sei, nachträglich die Zustimmung des Reichsprotectors für das Inkrafttreten der Anordnung über Eingliederung von Verlagen periodischer Druckwerke, verlegerische Planungen u.s.w. vom 15.6.1938 einzuholen, da § 6 der Verordnung über die Einführung der Reichskulturkammergesetzgebung in Böhmen und Mähren bestimmt, daß die Anordnungen, die auf Grund § 25 der ersten Verordnung zur Durchführung des Reichskulturkammergesetzes erlassen worden sind, mit Wirkung vom 10.2.41 inkrafttreten, sofern nicht von den Präsidenten der zuständigen Einzelkammern im Einvernehmen mit dem Reichsprotector etwas Abweichendes bestimmt wird. Die Reichspressekammer hat weiter ausgeführt, daß Abweichendes im Sinne der zitierten Bestimmung weder verlangt noch angeordnet ist und daß es daher keinem Zweifel unterliegt, daß die Umwandlung der obengenannten

Zeitschrift in die "Prager deutschen Hochschulblätter" der Genehmigung des Präsidenten der Reichspressekammer bedurfte. Ich bitte Sie, hieraus zu entnehmen, daß der Volk- und Reich-Verlag als deutsches Verlagsunternehmen, das im Gebiet des Protektorats tätig ist, die Anordnungen der Reichspressekammer in gleicher Weise zu beachten und befolgen hat, wie die Verlage des übrigen Reichsgebietes.

Ich ersuche Sie, sich hierauf einzustellen und sowohl in dem konkreten Fall der "Prager Hochschul-Blätter" wie auch hinsichtlich aller künftigen verlegerischen Maßnahmen die notwendigen Schritte unverzüglich zu unternehmen.

Heil Hitler!

gez. Rienhardt

SECRET

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsausschuss
in Böhmen und Mähren.
Prag, 18. APR. 1942

38a

Wang!

1. 10/4.42.

Anruf von Verlagsleiter Langhans:

Herr Direktor Mundhenke, Berlin, bittet, den Volk und Reich Verlag zu veranlassen, einen Antrag über die Prager Hochschulblätter an den Reichsverband der Deutschen Zeitschriftenverleger, Berlin, zu richten, der dann aller Wahrscheinlichkeit nach auch genehmigt würde.

Prag, den 15.5.1942.

50217

St. G. 248-2 15/6/42

Abschrift.

Der Reichsprotector
in Böhmen und Mähren

Prag den 16. ¹⁶Februar 1942. 39

Nr. IV P 1413/90-1,2/42

Es wird gebeten, dieſes Geſchäftszeichen und den
Gegenſtand bei weiteren Schreiben anzugeben.
Konten der Oberſtelle

Rechnungskonten Nr. 98.500 und Girokonto
bei der Nationalbank für Böhmen und Mähren
in Prag

An den

Herrn Präsidenten
der Reichspressekammer,
z.Hd.von Herrn Stabsleiter ~~Dr.~~Rienhardt,

B e r l i n W 35,
Graf Spee-Strasse 20.

Betr.: "Prager Hochschul-Blätter".

Es hat sich das dringende Bedürfnis herausgestellt, für die Prager Deutschen Hochschulen ein an weitere Kreise sich wendendes publizistisches Organ zu schaffen. Die Hochschulen haben sich daher entschlossen, das bisherige "Amtsblatt der Prager Deutschen Karls-Universität" zu einer Zeitschrift unter dem Titel "Prager Deutsche Hochschulblätter" umzuwandeln. Dieser Umwandlung habe ich zugestimmt. Die verlegerische Betreuung der "Prager Deutschen Hochschulblätter" ist dem Volk- und Reich-Verlag, Prag, übertragen worden.

Der genannte Verlag teilt mir mit, dass Sie gegen die Herausgabe bzw. Umwandlung der Zeitschrift mit Schreiben vom 14.1.1942 Abt.156/6 unter Berufung auf die Planungsanordnung der Reichspressekammer Einspruch erhoben hätten. Hierzu habe ich folgendes zu bemerken:

Nach § 2 der Verordnung über die Einführung der Reichskulturkammergesetzgebung im Protektorat Böhmen und Mähren vom 21.1.1941 (RGBl. I S.65) bedürfen einheitliche Massnahmen wichtiger Art der Reichskulturkammer und der Einzelkammern, die sich auf das Gebiet des Protektorates auswirken, und grundsätzliche Organisationsakte meiner Zustimmung. Ich darf feststellen, dass meine Zustimmung zu der Planungsanordnung der Reichspressekammer nicht eingeholt worden ist. Daher kann ich dieser Anordnung auch keine allgemein bindende Wirkung für das Protektorat Böhmen und Mähren zuerkennen. Ausserdem bedarf nach der hier noch geltenden Verordnung des Chefs der Zivilverwaltung vom 24. März 1939 über die Sicherung der Ordnung im Pressewesen die

39a

Gründung und Herausgabe von Presseerzeugnissen lediglich der Genehmigung des Chefs der Zivilverwaltung, jetzt also meiner Genehmigung. Eine etwaige Genehmigung weiterer Stellen ist in der Verordnung nicht vorgesehen und auch später nicht eingeführt worden.

Bei dieser Sachlage kann ich zu meinem Bedauern Ihrer Auffassung, dass die Gründung der "Prager Deutschen Hochschulblätter" unzulässig gewesen sei, nicht beitreten.

In Vertretung:

gez.

M

23. III. 1942

An
SS-Obersturmbannführer
Hauptschriftleiter Friedrich Heiß,

Prag XII,
Schwerinstraße 3.

Auf Ihr Schreiben vom 2.2.1942.

Abschrift übersende ich zur gef. Kenntnis.

In Vertretung:



77861

20. April 5. 1942
belegte dem.

10 21/4.42.

Der Reichsprotector
in Böhmen und Mähren

Prag den 16. ^{Mag} Februar 1942. 40

Nr. IV P 1413/90-1,2/42

Es wird gebeten, dieses Geschäftsgeheimnis und den
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.
Stanten der Ebertalle
Boßparaffinentente Nr. 98.500 und Gierotonia
bei der Nationalbank für Böhmen und Mähren
in Prag

An den

Herrn Präsidenten
der Reichspressekammer,
z.Hd.von Herrn Stabsleiter ~~Dr.~~Rienhardt,

Berlin W 35,
Graf Spee-Strasse 20.

23. III. 1942
Betr.: "Prager Hochschul-Blätter".

Es hat sich das dringende Bedürfnis herausgestellt,
für die Prager Deutschen Hochschulen ein an weitere Kreise sich
wendendes publizistisches Organ zu schaffen. Die Hochschulen ha-
ben sich daher entschlossen, das bisherige "Amtsblatt der Prager
Deutschen Karls-Universität" zu einer Zeitschrift unter dem Ti-
tel "Prager Deutsche Hochschulblätter" umzuwandeln. Dieser Um-
wandlung habe ich zugestimmt. Die verlegerische Betreuung der
"Prager Deutschen Hochschulblätter" ist dem Volk- und Reich-Ver-
lag, Prag, übertragen worden.

Der genannte Verlag teilt mir mit, dass Sie gegen
die Herausgabe bzw. Umwandlung der Zeitschrift mit Schreiben
vom 14.1.1942 Abt.156/6 unter Berufung auf die Planungsanordnung
der Reichspressekammer Einspruch erhoben hätten. Hierzu habe ich
folgendes zu bemerken:

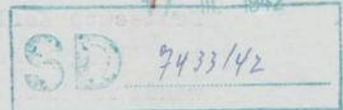
Nach § 2 der Verordnung über die Einführung der
Reichskulturkammergesetzgebung im Protektorat Böhmen und Mähren
vom 21.1.1941 (RGBl. I S.65) bedürfen einheitliche Massnahmen
wichtiger Art der Reichskulturkammer und der Einzelkammern, die
sich auf das Gebiet des Protektorates auswirken, und grundsätz-
liche Organisationsakte meiner Zustimmung. Ich darf feststellen,
dass meine Zustimmung zu der Planungsanordnung der Reichspresse-
kammer nicht eingeholt worden ist. Daher kann ich dieser Anord-
nung auch keine allgemein bindende Wirkung für das Protektorat
Böhmen und Mähren zuerkennen. Ausserdem bedarf nach der hier
noch geltenden Verordnung des Chefs der Zivilverwaltung vom
24. März 1939 über die Sicherung der Ordnung im Pressewesen die

9000

Gründung und Herausgabe von Presseerzeugnissen lediglich der Genehmigung des Chefs der Zivilverwaltung, jetzt also meiner Genehmigung. Eine etwaige Genehmigung weiterer Stellen ist in der Verordnung nicht vorgesehen und auch später nicht eingeführt worden.

Bei dieser Sachlage kann ich zu meinem Bedauern Ihrer Auffassung, dass die Gründung der "Prager Deutschen Hochschulblätter" unzulässig gewesen sei, nicht beitreten.

In Vertretung:



Geneig. Bestätigung des Herrn Starost

betreffend den Antrag auf Erlaubnis

zur Gründung

a/ 44. Schulstr. Prag

b/ 44. Schulstr. Prag

c/ dem Herrn Anton Schindler

Mr 173

KMS

6/10/7

16/2.42



77860

41

Der Abteilungsleiter IV

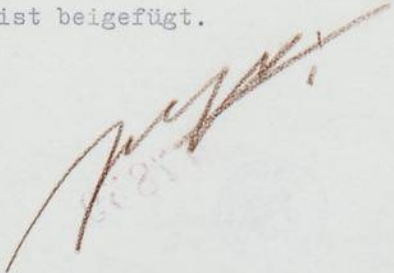
Prag, 25. Februar 1942.

Herrn
Oberregierungsrat Dr. Gies
im Hause.

Betrifft : "Prager Deutsche Hochschulblätter".

Als Anlagen übersende ich Entwurf eines Antwortschreibens an Stabsleiter Dr. Rienhardt sowie Abschrift für SS-Ostufaf Heiß mit der Bitte um Vorlage beim Gruppenführer. Der Vorgang ist beigelegt.

Anlagen.



Büro des Reichsleiters
für Böhmen und Mähren.
Eingl. 14. III. 1942

42



VOLK UND REICH VERLAG GMBH PRAG

An
W-Obersturmbannführer Oberregie-
rungsrat Dr. Robert G i e s
Prag IV
Palais Czernin

PRAG XII, SCHWERINSTRASSE 3 FERNRUF: 28551
POSTSCH.-KONTO: POSTSPARKASSE PRAG 98550
BANKVERBINDUNG: BÖHMISCHE UNIONBANK

UNSER ZEICHEN Dr. R/J. TAG 12.3.42
ZUSCHRIFTEN NUR AN DEN VERLAG, NICHT
AN PERSÖNLICHE EMPFÄNGER RICHTEN

Sehr geehrter Herr Oberregierungsrat !

Ihrem gestern geäußerten Wunsche entsprechend, erlauben wir uns, Ihnen Abschriften unseres Schriftwechsels mit dem Reichsleiter für die Presse der NSDAP., Berlin, vorzulegen und zwar:

- 1.) eine Abschrift unseres Schreibens vom 16.2.42 sowie
- 2.) eine Abschrift des Schreibens der obengenannten Dienststelle vom 2.3.1942.

Heil Hitler !
Volk und Reich Verlag
G. m. b. H. *Riltz*

2 Anlagen

St. G. III 42 - 2 15/a/42

A b s c h r i f t !
-.-.-.-.-

43

An die
Nationalsozialistische Deutsche
Arbeiterpartei - Reichsleitung -
B e r l i n W 35
Graf-Spee-Straße 20

Dr.R/J. 16.2.42

Auf das dortige Schreiben vom 14.1.ds.Js. erlauben wir uns mitzuteilen, daß wir die "Prager Hochschulblätter" als von der Behörde des Reichsprotectors bereits genehmigt, von der Schriftleitung in Verlag übernommen haben. Auf Grund Ihres obenangeführten Schreibens haben wir die Behörde des Reichsprotectors um entsprechende Weisung gebeten. Es wurde uns von dort mitgeteilt, daß das direkte Einvernehmen mit Ihnen in der Angelegenheit hergestellt wird. Sie dürften also in der Zwischenzeit bereits ein Schreiben der genannten Dienststelle erhalten haben.

Heil Hitler !
Volk und Reich Verlag
G. m. b. H.
gez. Dr. Richter

17277

A b s c h r i f t !

44

NATIONALSOZIALISTISCHE DEUTSCHE ARBEITERPARTEI

Reichsleitung

Der Reichsleiter
für die Presse der NSDAP.
Verwaltungsamt

Zahlungen nur auf Bankkonto:
Dresdner Bank Dep.-Kasse 38,
Konto 9209, Berlin W 62, Lützow-
platz 1 oder mittels Bankscheck.

Der Stabsleiter

BERLIN W 35, 2. März 1942
Graf-Spee-Straße 20
Fernsprecher 25 90 31

Abt. 152/o

Volk und Reich Verlag G.m.b.H.
Verlagsleitung

P r a g e XII

Schwerinstr. 3

Betr.: "Prager Hochschulblätter"

Zu Ihrem Schreiben vom 16.2.42 bemerke ich, dass ich in diesem eine Erledigung meiner Aufforderung vom 14.1.42 nicht erblicken kann. Ich habe Ihnen mitgeteilt, dass das Prager Hochschulblatt in der vorliegenden Form eine Zeitschrift sei und dass eine derartige Neugründung von der Reichspressekammer nicht genehmigt wäre. Ich habe Sie weiter darauf hingewiesen, dass es allenfalls möglich sei, ein nichteingliederungspflichtiges Mitteilungsblatt zu schaffen, für das dann aber gewisse Inhaltsbeschränkungen massgebend sein würden.

Ich kann nicht annehmen, dass Ihnen die Pflicht Ihres Verlages, die Neugründung einer Zeitschrift gemäss der Anordnung des Präsidenten der Reichspressekammer vom 15.6.1938 der Reichspressekammer zur Genehmigung anzumelden, unbekannt ist. Ich kann infolgedessen auch Ihren Hinweis auf einen Schritt der Behörde des Reichsprotectors nicht gelten lassen, wozu ich im übrigen bemerke, dass bis zum heutigen Tage von einem solchen Schritt hier nichts bekannt ist.

Ich erwarte nunmehr umgehend eine pflichtgemässe Stellungnahme zu meinem Schreiben vom 14.1.42.

Stempel:
Nationalsoz. Deutsche
Arbeiterpartei des
Reichsleiters für die
Presse Verwaltungsamt

Heil Hitler !
gez. Linhardt

Höflichkeitsformeln fallen in allen parteiantlichen Schreiben weg.

FRIEDRICH HEISS HAUPTSCHRIFTFLEITER DER ZEITSCHRIFT Böhmen und Mähren h5

- OBERSTURMBANNFÜHRER
IM PERSÖNLICHEN STAB REICHSFÜHRER ##

SCHRIFTFLEITUNG PRAG:
PRAG XII, SCHWERINSTRASSE 3
FERNSPRECHER: 28 551

SCHRIFTFLEITUNG BERLIN:
BERLIN W9, POTSDAMER STRASSE 18
FERNSPRECHER: 21 15 73

WOHNUNG: BERLIN-ZEHLENDORF
KOSSINNASTRASSE 30a
FERNSPRECHER: 84 37 72

Mein Zeichen

H/P

An

Gruppenführer, Staatssekretär
Karl Hermann Frank,
Prag IV, Czernin-Palais

Der Leiter
der Abt. Kulturpolitik
5. II. 1942

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 4. FEB. 1942

Tag
2. Februar 1942

Gregory
mit der Bitte um nachträgliche

Abteilung IV (Kulturpolitik)
Eing. am - 6 II. 1942
Anlagen: F. 3. IV. P. 1113/90-1, 2/42

Gruppenführer !

Auf Beschluß der hiesigen Deutschen Hochschulen wurden die "Prager Hochschulblätter" begründet. Durch einen Zufall erfuhr ich von diesem Plan und seiner Durchführung. Von der ersten Nummer war bereits der Großteil der Manuskripte bei der Böhmischo-Mährischen Druckerei. Ebenso waren bereits Verhandlungen mit dem Verlag der Böhmischo-Mährischen Druckerei von seiten des Hauptschriftleiters, Professor Dr. März, im Auftrage der Universität geführt worden. Im Hinblick auf die besondere Aufgabenstellung des Volk und Reich Verlages wurde uns die verlagliche Betreuung der Zeitschrift übertragen. Herr Professor Dr. März teilte unserm Prager Verlagsleiter, Herrn Dr. Richter mit, daß die Genehmigung der Zeitschrift durch seine Verhandlungen mit Herrn Ministerialrat Dr. von Gregory bereits erfolgt sei. Auf Grund dieser Genehmigung, die uns auch von Herrn Ministerialrat Dr. von Gregory bestätigt wurde, gab der Prager Verlag die Zeitschrift heraus.

Nun erhält der Volk und Reich Verlag Prag von Stabsleiter Rienhardt beigefügten Brief. Nach Rücksprache mit Herrn Ministerialrat Dr. von Gregory glaube ich, daß von seiten des Reichsprotectors an den Stabsleiter ein grundsätzlicher Brief über diese und ähnliche kommende

St. G. III 46 - 2 ¹⁵/42

45a

Zeitschriften im Protektorat geschrieben werden müßte. Herr Ministerialrat Freiherr von Gregory steht auf dem Standpunkt, daß bei Einführung des Reichskulturkammer-Gesetzes im Protektorat die Frage der Genehmigung neuer Zeitschriften ausdrücklich dem Reichsprotector vorbehalten wurde. Soweit es nun die Arbeit des Volk und Reichs Verlages betrifft, haben wir einen Brief-Entwurf ausgearbeitet, den ich Ihnen in der Anlage übermittle. In diesen Entwurf müßte von seiten des Herrn Ministerialrates Dr. von Gregory die grundsätzliche Auffassung hineinverarbeitet werden, wonach der Reichsprotector sich für befugt hält, in diesen Fragen selbständig und ohne Einnischung dieser Reichsstelle zu entscheiden.

Heil Hitler !
Ihr sehr ergebener



77855

2 Anlagen.

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

Reichsleitung

Der Reichsleiter
für die Presse der NSDAP.
Verwaltungsamt



Zahlungen nur auf Bankkonto:
Dresdner Bank, Dep.-Kasse 38,
Konto 9209, Berlin W 62, Lützow-
platz 1 oder mittels Bankscheck

Der Stabsleiter.

Abt. 156/o

BERLIN W 35, 14. Januar 1942.
Graf-Spee-Straße 20
Fernsprecher 25 90 31

Volk und Reich Verlag

Prag - XII
Schwerin-Gasse 3.

Abschrift genommen
am 2.2.1942

Betr.: "Prager Hochschul-Blätter".

Mir liegt die erste Folge der von Ihnen herausgebrachten neuen "Prager Hochschul-Blätter" vor. Wie ich feststellen musste, ist diese Neugründung von der Reichspressekammer nicht genehmigt worden, es ist auch Ihrerseits ein Genehmigungsantrag nicht gestellt. Ich mache Sie darauf aufmerksam, dass Sie damit gegen die Planungsanordnung der Reichspressekammer verstossen haben.

Weiter weise ich darauf hin, dass Neugründungen von Zeitschriften zurzeit nicht möglich sind. Sollten die Universitätsbehörden und die örtlichen Organisationen es für notwendig halten, ein periodisch erscheinendes Organ herauszubringen, so könnte dieses zurzeit nur in der Form eines nichteingliederungspflichtigen Mitteilungs- und Nachrichtenblattes geschehen. Ein solches Nachrichtenblatt darf keine selbständigen redaktionellen Artikel bringen und muss auf die Aufnahme von Anzeigen verzichten. Aus dem Inhalt der mir vorliegenden Nummer könnte in einem derartigen Nachrichtenblatt im wesentlichen nur der Stoff gebracht werden, der sich auf den Seiten 9 - 15 befindet.

Ich bitte um Ihre umgehende Rückäusserung darüber, ob Sie ein solches Nachrichtenblatt ins Leben rufen wollen; das Weitererscheinen des neuen Organs in der vorliegenden Form ist nicht möglich.

Heil Hitler!



M. K. [Signature]

Höflichkeitsformeln fallen in allen parteiamtlichen Schreiben weg

42

Brief des W-Gruppenführer Staatssekretär K.H. Frank
an Stabsleiter R i e n h a r d t

Um den Prager Deutschen Hochschulen das ihnen bisher fehlende an weitere Kreise sich wendende, publizistische Organ zu schaffen, haben sich die Prager Deutschen Hochschulen entschlossen das "Amtsblatt der Prager Deutschen Karls Universität" zu einer Zeitschrift unter dem Titel "Prager Deutsche Hochschulblätter" umzuwandeln. Diese Umwandlung geschah mit Zustimmung und Genehmigung der Behörde des Reichsprotectors. Die verlegerische Betreuung der "Prager Deutschen Hochschulblätter" wurde dem Volk und Reich Verlag Prag übergeben.

Der genannte Verlag meldet mir, daß Sie gegen die Herausgabe bzw. Umwandlung dieser Zeitschrift mit Schreiben vom Einspruch erhoben haben.

Dazu darf ich Ihnen den grundsätzlichen Standpunkt des Reichsprotectors bekanntgeben:

82877

Ich halte die Klärung dieser Frage mit Rücksicht auf die weitere verlegerische Betätigung des Volk und Reich Verlags in Prag deshalb für besonders wichtig, weil der genannte Verlag in Zusammenhang mit der Durchführung seiner kulturpolitischen Bestimmung in nächster Zeit einige Zeitschriften aus anderen Verlagen übernehmen bzw. neu ins Leben zu rufen beauftragt ist.

Prag, den 2. 2. 1942

Prag, den 18. Mai 1942.

48

Handwritten signature in blue ink, possibly 'Kl. Heiss'.

Der Reichsprotector Personen-Sachverhalt
19. MAI 42 <i>Kl. Heiss</i>
Anl. <i>✓</i>
Rpr. 1192 Beart. <i>H. Sehn</i>

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 27. MAI 1942

W-Hauptsturmführer Kluckhohn.

In Sachen Planung eines Heftes der Zeitschrift "Böhmen und Mähren" über das neue Bauen beziehe ich mich auf die dort. Zuschrift vom 19.3.d.Js. - Zeichen R.Pr. Nr.: 1192/42 und teile mit, dass W-Obersturmbannführer Heiss diese Planung nochmals mit Dr. Wolters, dem Beauftragten von Reichsminister Professor Speer besprochen hat. Professor Speer lässt mitteilen, dass vorerst von diesem Heft Abstand genommen werden solle. Es sei im Augenblick nicht der Zeitpunkt, über das friedensmässige Bauen zu schreiben. Ich darf Sie bitten, W-Obergruppenführer Heydrich, falls Sie es für notwendig erachten, im Sinne der vorstehenden Ausführungen Vortrag zu halten.

Handwritten signature in blue ink.

W-Obersturmbannführer.

Handwritten in blue ink:
 einm. Jorgang
 1. 24/5. 42.

Large handwritten signature in red ink.

Prag, den 18. Mai 1942.

49

OK
18. V. 1942

- 1) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

W-Hauptsturmführer Kluckhohn.

In Sachen Planung eines Heftes der Zeitschrift "Böhmen und Mähren" über das neue Bauen beziehe ich mich auf die dort. Zuschrift vom 19.3.d.Js. - Zeichen R.Pr. Nr.: 1192/42 und teile mit, dass W-Obersturmbannführer Heiss diese Planung nochmals mit Dr. Wolters, dem Beauftragten von Reichsminister Professor Speer besprochen hat. Professor Speer lässt mitteilen, dass vorerst von diesem Heft Abstand genommen werden solle. Es sei im Augenblick nicht der Zeitpunkt, über das friedensmässige Bauen zu schreiben. Ich darf Sie bitten, W-Obergruppenführer Heydrich, falls Sie es für notwendig erachten, im Sinne der vorstehenden Ausführungen Vortrag zu halten. 25877

h

W-Obersturmbannführer.

- 2) Vorläufig z.d.A. M

FRIEDRICH HEISS

HERAUSGEBER DER ZEITSCHRIFT VOLK UND REICH

⚡ - OBERSTURMBANNFÜHRER
PERSONLICHER STABREICHSFÜHRER ⚡

SCHRIFTFÜHRUNG: BERLIN W9
POTSDAMER STRASSE 18
FERNSPRECHER: 21 15 73

WOHNUNG: BERLIN-ZEHLENDORF
KOSSINNASTRASSE 30a
FERNSPRECHER: 84 37 72

Mein Zeichen

H/K

Herrn

Oberregierungsrat

Dr. Robert G i e s

P r a g, Czernin -Palais

50
Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotektor
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 20. APR. 1942

Tag

15. April 1942

Empfang!

10. 10/4. 42.

Lieber Kamerad G i e s !

In Erledigung Ihres Schreibens vom 30. März dieses Jahres, St. S. XII H - 2¹⁶ a / 42, teile ich Ihnen mit, dass ich gestern mit Dr. Wolters über das seinerzeit vorgeschlagene Bauheft für die Zeitschrift "Böhmen und Mähren" gesprochen habe. Herr Speer lässt mir mitteilen, dass er bittet vorerst von diesem Heft Abstand zu nehmen. Sobald der Zeitpunkt wieder gekommen ist über das friedensmässige Bauen und Bauplanen zu sprechen, soll das Gespräch wieder aufgenommen werden. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie ⚡-Hauptsturmführer Kluckholm die Entscheidung von Reichsminister Speer übermitteln würden. Anliegend reiche ich das Schreiben von ⚡-Hauptsturmführer Kluckholm, nachdem wir für unsere Akten davon eine Abschrift gemacht haben, wieder zurück.

Heil Hitler !

Ihr

19/5

St. S. XII H - 2¹⁶ a / 42

59

30. März 1942.

St.S. XII H - 2¹⁶a/42.

30. III. 1942

1. An
Hauptsturmbannführer
Hauptschriftleiter Heiß,

Prag XII,
Schwerinstraße 3.



Lieber Heiß !

In Sachen Heft der Zeitschrift "Böhmen und Mähren" über das Neue Bauen beziehe ich mich auf das dort. an H-Gruppenführer Frank gerichtete Schreiben vom 2. d. Mts. - Zeichen H/P und übersende gegen Rückgabe eine Zuschrift von H-Hauptsturmführer Kluckhohn vom 19. d. Mts. - Zeichen R.Pr. Nr.: 1192/42 zur gefälligen Kenntnis. Zu einer Besprechung der Angelegenheit stehe ich zur Verfügung.

Heil Hitler!
Ihr

h

Hauptsturmbannführer.

2. Wv. am 30.4.1942 bei dem Unterzeichner.

52

Der Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.

2. Adjutant

R.Pr.Nr.: 1198/42.

Prag, den 19. März 1942.

An

W-Obersturmbannführer G i e s .

P r a g

Büro des Reichsprotectors in Böhmen und Mähren. Eing. 21. MRZ. 1942

Obersturmbannführer !

Das anliegende Schreiben reiche ich hiermit zurück. W-Obergruppenführer Heydrich hat sich zum Punkt 5.) des Vorschlages von W-Obersturmbannführer Heiss geäußert, ob es zweckmässig sei, dass er den Artikel über das neue Prag schreiben soll.

Er ist der Auffassung, dass - solange die Neugestaltung Prags noch nicht in Entwürfen vorliegt - er sich über dieses Thema nicht festlegen darf. Er hält es für zweckmässig, dass ein Artikel geschrieben wird, in dem zum Ausdruck kommt, dass die Grundplanung bereits vorbesprochen ist und in Grundzügen klar liegt, dass aber infolge des Krieges mit der Durchführung der Neuplanung noch nicht begonnen werden könne und dass man sich im Augenblick nur darauf beschränken muss, das bereits bestehende Stadtbild zu restaurieren.

Prinz Ludwig
W-Hauptsturmführer.

St. G. III 48-1 16 a/42

FRIEDRICH HEISS HAUPTSCHRIFTFLEITER DER ZEITSCHRIFT Böhmen und Mähren

13

§ - OBERSTURMBANNFÜHRER
IM PERSONLICHEN STAB REICHSFÜHRER §

SCHRIFTFLEITUNG PRAG:
PRAG XII, SCHWERINSTRASSE 3
FERNSPRECHER: 28 551

SCHRIFTFLEITUNG BERLIN:
BERLIN W9, POTSDAMER STRASSE 18
FERNSPRECHER: 21 1573

WOHNUNG: BERLIN-ZEHLENDORF
KOSSINNASTRASSE 30a
FERNSPRECHER: 84 3772

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 4. FEB. 1942

*1575
O. Lotz*

M. Speer

Mein Zeichen

H/P

An

Tag

2. Februar 1942

Gruppenführer, Staatssekretär
Karl Hermann Frank
Prag IV, Czernin-Palais

Gruppenführer !

Mit Dr. Wolters vom Generalbauinspektor für die Reichshauptstadt habe ich ein Heft von "Böhmen und Mähren über das neue Bauen besprochen. Das Heft soll folgenden Aufbau haben:

1. Neuer deutscher Bauwille - Dr. Jürgen Petersen (Deutscher Verlag)
2. Albert Speer und sein Werk - Dr. Rudolf Wolters (oder Theunissen)
3. Die großen Bauvorhaben und ihre Architekten - Dr. Lotz
4. Das alte Prag der Peter Parler und Dientzenhofer - Professor Swoboda, Prag
5. Das neue Prag

Herr Speer, der diesem Plan zugestimmt hat, ließ mir mitteilen, daß der fünfte Aufsatz inhaltlich und mitarbeitermäßig von seiten des Reichsprotectors entschieden werden müßte. Über die Neugestaltung von Prag könnte wahrscheinlich nur sehr wenig veröffentlicht werden, "wohl aber einmal über die weiteren Beziehungen Prags zum Raum". Herr Speer bat zu klären, ob nicht Sie oder der Obergruppenführer selbst vielleicht einiges Grundsätzliche über den Sinn der Prager Neugestaltung schreiben könnten.

Heil Hitler !
Ihr sehr ergebener

[Blauer Stempel und handschriftliche Unterschrift]

XII 86 - 2 16/42

10/578